

1. vlf-Informationen

- 1.1 vlf-Veranstaltungen
- 1.2 Veranstaltungsrückblick
- 1.3 Neumitglieder
- 1.4 Bildungsabschlüsse
- 1.5 Prüfungsausschuss Landwirtschaft
- 1.6 vlf-Familiennachrichten
- 1.7 vlf-Bundesseminar
- 1.8 Fachrätsel

2. Informationen des AELF Tirschenreuth

1.1 vlf-Veranstaltungen

a) Fachvortrag Erosionsschutz am 13. November

Der Boden ist einer der wichtigsten Produktionsfaktoren der Landwirtschaft und gerade in unserem Landkreis sind wir nicht gerade mit den besten Böden gesegnet. Umso wichtiger ist es, die wertvollsten Bodenbestandteile auf dem Feld zu behalten und nicht im wahrsten Sinn des Wortes „den Bach hinuntergehen zu lassen“ oder ihn im Dorf aus Straßen, Gräben oder Grundstücken wieder zusammenkratzen zu müssen. Der vlf lädt deshalb zu einer Fachveranstaltung zum Thema Erosionsschutz ein am Donnerstag, den 13. November um 20.00 Uhr in den Gasthof Petersklause in Großbüchelberg bei Mitterteich. Stephan Pörsch von der Beratungsabteilung des Amtes und Robert Brandhuber von der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft werden auf regionale Besonderheiten eingehen und Möglichkeiten des Bodenschutzes aufzeigen.



b) Tischschmuck und Mitbringselgeschenke am 14.11.

Um 19:30 Uhr im Feuerwehrhaus Pilgramsreuth werden „mit wenigen Handgriffen und einfachen Mitteln“ solche angefertigt. Unkostenbeitrag 8 € zuzüglich Materialaufwand. Anmeldung bei Christa Bayer, Tel. 09234 1664.

c) Pralinenherstellung am 14. und 15. November

Die Frauengruppe des vlf und der Ring Junger Landfrauen bieten ein der Schulküche des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Tirschenreuth einen Kurs zur Pralinenherstellung an. Er findet in zwei Gruppen statt und zwar entweder am Freitag, 14. November von 19.00 bis 23.00 Uhr oder am Samstag, 15. November von 13.00

bis 17.00 Uhr. Die Kosten einschließlich Materialbeitrag liegen bei 20 bis 25 €, es werden dafür unter Leitung von Nicole Summer etwa 1 kg Pralinen pro Teilnehmer hergestellt, deshalb bitte entsprechende Behälter mitbringen. Die Teilnehmerzahl ist jeweils auf 12 Personen begrenzt, deshalb bitte frühzeitig bis spätestens 24. Oktober bei Heidi Wolfrum anmelden, Tel. 09631 797273.

d) Arbeitskreis Homöopathie am 25. November

Beim nächsten Treffen des Arbeitskreises wird die Thematik „Klauenerkrankungen am Rind“ besprochen. Referentin wird die bekannte Tierheilpraktikerin Birgit Gnadl sein. Auch Gäste sind zum Arbeitskreistreffen am Dienstag, 25. November um 19.30 Uhr im Gasthof Bayerischer Hof in Wiesau herzlich willkommen.

e) Lehrfahrt-Rückblick und Vorschau am 27. November

Am Donnerstag, den 27. November um 20.00 Uhr findet im Kleinsterzer Fischhof (Kleinsterz 3 bei Mitterteich) der Familie Beer eine Rückschau auf die Große Lehrfahrt 2014 nach Ungarn statt. Dabei werden Bilder der Reise gezeigt und nicht nur die Mitreisenden, sondern auch Freunde und Bekannte und alle Interessierten können sich noch einmal nach Ungarn mitnehmen lassen.



Teilnehmer der Lehrfahrt in Budapest vor der Fischerbastei

Außerdem wird bereits die Planung für die Lehrfahrt im Mai 2015 vorgestellt, die in das Gebiet „Rund um den Bodensee“ führen wird. Programm und Kosten sind bereits im Groben geplant und werden vorgestellt. Alle Interessenten für diese Fahrt sind ebenfalls herzlich eingeladen sich zu informieren und eventuell eine erste verbindliche oder unverbindliche Anmeldung abzugeben. Es ist für die Planung und Hotelreservierung immer hilfreich, frühzeitig die Teilnehmerzahl abschätzen zu können. Weitere Details zur Lehrfahrt 2015 werden dann im Dezember-Rundbrief bekannt gegeben. Sollte einer der Teilnehmer an der Ungarnfahrt digitale Bilder noch nicht beim Geschäftsführer abgegeben haben, so wird er gebeten dies nachzuholen: die Bilder werden dann allen Teilnehmern auf CD gebrannt und ausgehändigt.

f) Senioren-Adventsfeier am 4. Dezember

Dieses „Ehemaligentreffen“ ist inzwischen zur guten Tradition geworden und viele freuen sich schon lange vorher darauf. So veranstaltet das „Frauen-Aktiv-Team“ auch heuer wieder diese Feier für alle „jung gebliebenen ab 65 Jahren“. Es wird eingeladen für Donnerstag den 4. Dezember ab 13.30 bis etwa 17.00 Uhr in die Petersklause in Großbüchlberg bei Mitterteich. Auch die Partner der vlf-Mitglieder sind herzlich willkommen. Nicht nur die Einstimmung auf die Adventszeit sondern auch die Möglichkeit, ehemalige Klassenkameraden zu treffen und Erinnerungen an die Schulzeit auszutauschen machen diese Veranstaltung zu einem Renner, an der in den vergangenen Jahren immer mehr als 100 Gäste teilnahmen. Bitte sprechen Sie auch andere aus ihren ehemaligen Klassen und aus Ihrer Umgebung an um eventuell Fahrgemeinschaften bilden zu können.

Anmeldungen an der Geschäftsstelle unter 09631 7988-0 bis 28. November

g) Klosterarbeiten ab Mitte Januar 2015

Ab Mitte Januar wird wieder Basteln angeboten. Monika Frisch wird im Rahmen der „Klosterarbeiten“ das Thema „Andachtsbild im Mindelheimer Stil“ behandeln. Ein Bild wird ab November im Schaukasten des vlf im Eingangsbereich des Amtes in Tirschenreuth ausgestellt. Interessierte melden sich bitte bei Margit Konz, Telefon 09634 520.

h) Hutzaabende auf dem Gowerlhof

Wie jeden Winter treffen sich jeden zweiten Dienstag im Monat um 20.00 Uhr Interessiert am Hutzaabend bei Familie Zeitler auf dem Gowerlhof in Rothenbürg bei Tirschenreuth zum Basteln, Stricken, Brauchtumpflege oder einfach nur zum Unterhalten oder Zuschauen. Gäste und weitere Teilnehmer sind dazu immer willkommen. Die „Ergebnisse der Bastelabende“ sind übrigens auch in der vlf-Vitrine im Eingangsbereich des Amtes zu bewundern.

1.2 **Veranstaltungsrückblick**

Bereits im Februar fand im Raiffeisensaal in Waldershof eine Veranstaltung zum Thema „Automatische Fütterungssysteme - Technik, Kosten, Arbeitswirtschaft“ statt. Dr. Bernhard Haidn vom Institut für Landtechnik und Tierhaltung in Grub stellte die zunehmende Arbeitsbelastung in wachsenden Milchviehbetrieben heraus, wobei nach dem Melken das Füttern sehr zeitaufwändig ist.

Neben der Zeitersparnis ist bei automatischen Fütterungssystemen aber die geringere körperliche Belastung und auch die Energieeinsparung gegenüber mobilen Fütterungssystemen und die verbesserte Futteraufnahme ein wichtiger Faktor. Der Investitionsbedarf ist stark von den einzelbetrieblichen Verhältnissen, dem Automatisierungsgrad und der Kuhzahl abhängig. Bei 80 Kühen ist grob mit etwa 2000 € je Kuh zu rechnen, den Mehrkosten für eine Futterhalle stehen Einsparmöglichkeiten bei der Futtertischbreite gegenüber. Derzeit sieht der Referent den Einsatz einer Vollautomatisierung ab 150 Kühen als betriebswirtschaftlich sinnvoll an. Unter dem Beifall der überwiegend jüngeren vlf-Zuhörer überreichte Vorsitzender Helmut Grillmeier einen Landkreiskorb „passend zum Thema Fütterung“ an den Referenten.

1.3 **Neumitglieder**

Im Jahr 2014 konnten neben den 3 Neuaufnahmen zur Mitgliederversammlung im Januar bereits weitere 19 vlf-Neumitglieder gewonnen werden:

Die 7 Absolventen der Landwirtschaftsschule Weiden sind im Rahmen der Schulschlussfeier im März geschlossen beigetreten:

- Bauer Christian, Egglasgrün/Neualbenreuth
- Gradl Christian, Wondreb/Tirschenreuth
- Gradl Thomas, Pechtnersreuth/Waldsassen
- Grillmeier Klaus, Grün/Konnersreuth
- Lang Michael, Netzstahl/Waldsassen
- Mark Stefanie, Pilmersreuth a.d.S./Tirschenreuth
- Weiß Josef, Zirkenreuth/Leonberg

Der vlf hat während der Schule kleineres „Sponsoring“ betrieben und auch einen Beitrag zur Abschlussfahrt geleistet.

Die **Landwirtschaftsschule Tirschenreuth, Abteilung Hauswirtschaft**, konnte am 3. Juni mit 17 Studierenden den Abschluss ihrer fast zweijährigen Schulzeit feiern. Die Schulschlussfeier fand im Gasthaus Mark in Ellenfeld statt und stand unter dem Motto „Internationales Jahr der bäuerlichen Familienbetriebe“. Den besten Abschluss mit 1,25 Notendurchschnitt erreichte Sandra Mark aus Ellenfeld, Zweite wurde Bettina Gleißner aus Tirschenreuth und den dritten Platz teilten sich Karin Zeus aus Waldsassen und Manuela Luft aus Tirschenreuth. 12 Absolventinnen wurden von Claudia Müller in den VIF aufgenommen. Herzlich Willkommen!



Im Bild die neuen vlf Mitglieder mit Claudia Müller(zweite von rechts) von links:

- Sandra Mark, Ellenfeld
- Monika Franz, Hohenwald
- Elke Stock, Schönfeld
- Bettina Gleißner, Tirschenreuth
- Bianca Sauer, Wiesau
- Marika Sammet, Konnersreuth
- Bettina Popp, Kulmain
- Michaela Döllinger, Waldsassen
- Roswitha Winkler, Tirschenreuth
- Conny Grünbauer, Krummennaab
- Alexandra Schreier, Pirk
- Simone Oppl, Triebendorf (fehlt auf dem Bild)

Am 17. September begann der neue Jahrgang mit 22 Studierenden. Es ist sehr erfreulich, dass das Interesse an einer professionellen hauswirtschaftlichen Ausbildung nach wie vor groß ist. Die Absolventen finden in verschiedenen Bereichen Verdienstmöglichkeiten und der Bedarf an hauswirtschaftlichen Fachkräften ist unvermindert hoch.

1.4 **Bildungsabschlüsse**

Die Meisterbriefübergabe an insgesamt 22 Landwirtschaftsmeister aus 7 Oberpfälzer Landkreisen liegt zwar



Vorne im Bild mit Meisterbrief von links nach rechts und eingerahmt von den Ehrengästen: Felix Grillmeier, Patrick Jettke, Michael Eichenseher, Andreas Bauer und Stefan Regnet

bereits lange zurück, es konnte aber wegen des Redaktionsschlusses (Mitte Feb.) im letzten Rundbrief darüber noch nicht berichtet werden. Mit 5 Meistern war unser Landkreis sowohl quantitativ überdurchschnittlich vertreten als auch bei herausragenden Leistungen qualitativ sehr gut aufgestellt: Stefan Regnet, Dornhof/Konnnersreuth war mit einem Notendurchschnitt von 1,54 mit Abstand der beste Absolvent der Oberpfalz und außerdem Kursprecher. Michael Eichenseher, Mühlhof/Wiesau war zweitbestes Absolvent. Auch die Ergebnisse von Andreas Bauer, Frauenreuth/Mähring, Felix Grillmeier, Neualbenreuth und Patrick Jettke, Pechbrunn konnten sich sehen lassen.

Allen neuen Meistern noch einmal herzlicher Glückwunsch. Sie sind natürlich alle bereits vlf-Mitglieder und sollen im Winter in die AGM aufgenommen werden.

Als Agrarbetriebswirte haben die Höhere Landbauschule



Weiden /Almesbach 4 Absolventen aus dem Landkreis abgeschlossen.

Auch sie sind bereits alle vlf-Mitglied und sollen im Rahmen der Mitgliederversammlung im Januar in die AGM aufgenommen werden.

Den Ausbildungsberuf Landwirt haben im August 19 Kandidaten im Einzugsgebiet unseres Berufsbildungsamtes (Landkreise TIR, NEW und AS) und eine Gastschülerin aus



Im Bild neben den Ehrengästen vorne von links nach rechts: Tobias Häring, Florian Kraus, Markus Höfler, Tobias Vogel und Benedikt Kappauf.

Straubing abgeschlossen. Dabei waren 5 Absolventen aus dem Landkreis Tirschenreuth.

Florian Kraus aus Beidl war Zweitbestes und Benedikt Kappauf aus Schafbruck war Viertbestes bei der Übergabe der Gehilfenbriefe und Zeugnisse. Sie erhielten den Regierungs- bzw. Landkreispreis als Anerkennung ihrer Leistungen. Tobias Vogel aus Godas/Kemnath wurde außerdem für das beste Berichtsheft geehrt. Für alle 5 geht vermutlich die Ausbildung weiter und wir hoffen sie nach dem nächsten Ausbildungsabschnitt in den vlf aufnehmen zu können. Der vlf-Kreisverband beteiligt sich übrigens mit maßgeblichen Beträgen jedes Jahr an der Ausrichtung der Freisprechungsfeier.

1.5 Prüfungsausschuss Landwirtschaft

Im Rahmen der Freisprechungsfeier zum Ausbildungsberuf Landwirtschaft wurden drei langjährige Prüfer verabschiedet. Sie erhielten Dankurkunden und einen Landkreiskorb sowie Fachliteratur für ihre Verdienste.



Das Bild zeigt von links: Wolfgang Wenisch, Behördenleiter AELF Tirschenreuth, Markus Höfler, der die Ehrung für seinen ausgeschiedenen Vater Norbert Höfler stellvertretend entgegennahm, Werner Wendl, Prüfungsausschussvorsitzender, Berufsschullehrer Hartmut Krämer, Konrad Heindl und Ausbildungsberater Wolfgang Denk.

1.6 Vlf-Familiennachrichten

Unser Hauptausschussmitglied und Kassenprüfer Robert Müller hat geheiratet. Eine namhafte Schar von vlf-Mitgliedern und Amtsangehörigen hat das junge Paar mit angemessenem Gepoltere und einem Spalier nach der Kirche begleitet.

1.7 Vlf Bundesseminar

Zum Thema „Markt, Agrarpolitik und Energie“ bietet der vlf am 13. und 14. November in Rotthalmünster zwei Tage lang geballte aktuelle Informationen z.B. zu aktuellen Märkten bei Getreide, Warenterminbörse, Direktvermarktung und Speicherung von PV-Strom, EU-Agrarreform, Einzelbetriebliche Investitionsförderung und der Düngeverordnung-Novellierung. Nähere Informationen bei der HLS Rotthalmünster Tel. 08533 9607-141.

1.7 Fachrätzel

- Was sind droplegs?
- Was sind öVF?

Ihre Vorstandschaft

gez. Grillmeier
(1. Vorsitzender)

gez. Scherm
(2. Vorsitzender)

gez. Härtl
(3. Vorsitzender)

Wenisch
(Geschäftsführer)

2. Informationen des AELF Tirschenreuth

- 2.1 Aktuelles aus der Abteilung Förderung
- 2.2 Gesund und fit im Kinder-Alltag
- 2.3 Qualifizierungsmaßnahmen für Einkommens-kombinationen
- 2.4 Sachkundenachweis im Pflanzenschutz
- Antragstellung online
- 2.5 Einzelbetriebliche Investitionsförderung
- 2.6 Bauseminar, AMS und Milchviehtag
- 2.7 Neue Förderanreize für die Waldbesitzer
- 2.8 Fahrträsel

2.1 Aktuelles aus der Abteilung Förderung

Rückblick auf das Förderjahr 2014

Das Förderjahr 2014 war für die Abteilung Förderung wieder eine Herausforderung. Weniger die Umstellung auf die neue Internet-Plattform iBALIS. Die Landwirte haben zum grundsätzlichen Programmaufbau mit der integrierten Feldstückskarte durchaus positive Rückmeldungen gegeben. Und die Programmstabilität war um einiges besser als im Jahr 2013. Jedoch liegt der Landkreis Tirschenreuth mit ca. 69 % Online-Anteil immer noch unter dem Landesdurchschnitt von 77 %. Hier besteht im Landkreis noch dringender Nachholbedarf! Wir empfehlen deshalb allen „Noch-Papierantragstellern“ auf die Online-Antragstellung umzustellen, da die Vorteile sowohl für den Landwirt, als auch für das Amt unbestritten sind.

Mehr Sorge machte 2014 die automatisierte Anpassung der Feldstücksgrenzen wegen der Bereitstellung neuer Luftbilder. Lob an die Landwirte, die zügig ihre Flächen korrigierten, am besten natürlich online, bzw. schnellstens mit dem Sachbearbeiter Kontakt aufnahmen. Aber auch eine Kritik an die Landwirte, die trotz mehrmaliger Aufforderung nicht reagierten - und oft leider erst in den letzten Tagen der Antragstellung mit unkorrigierten Feldstücksdaten beim Sachbearbeiter auftauchten. Der Auftrag an die Antragsteller, ihre Flächen- und Flächengrenzen zu überprüfen, gilt übrigens jedes Jahr: Nicht der Sachbearbeiter sondern der Landwirt ist für seine Flächendaten zuständig!

Agrarreform 2015

Das Direktzahlungs-Durchführungsgesetz ist seit Ende Mai verabschiedet. Die kommenden Greening-Auflagen werden seit Monaten in der Fachpresse diskutiert und kommentiert. Vor allem Detailfragen sind noch offen und nicht abschließend geklärt. Zum Erhalt der Greeningprämie in Höhe von ca. 87 €/ha sind drei Auflagenblöcke zu erfüllen:

a) Anbaudiversifizierung

Betroffen hiervon ist nur die Ackerfläche (AF). Betriebe mit weniger als 10 ha AF und Betriebe mit mehr als 75% Grünland- und Ackerfutterbauanteil an der gesamten LF sind freigestellt. Betriebe mit 10 – 30 ha AF müssen mindestens zwei Früchte anbauen, mit mehr als 30 ha AF mind. drei Früchte. Dabei ist eine Frucht begrenzt auf max. 75% Anteil an der AF, zwei Früchte zusammen dürfen max. 95% ausmachen. Betroffene Betriebe müssen diese neuen Auflagen in der Anbauplanung 2014/15 berücksichtigen, da der entsprechende Anbau bereits im Mehrfachantrag 2015 nachgewiesen werden muss.

b) Erhalt des Dauergrünlandes

Seit Juni 2014 gilt für Bayern ein Umbruchverbot von Dauergrünland. Einzelheiten hierzu sollten beim zuständigen Fördersachbearbeiter am AELF Tirschenreuth erfragt werden.

c) Ausweisung von ökologischen Vorrangflächen

Ausgenommen sind Betriebe, die weniger als 15 ha Acker bewirtschaften, Ökobetriebe und Betriebe mit mehr als 75% Grünland- und Ackerfutterflächenanteil an der LF. Trifft keine Ausnahme zu, sind 5% der Ackerfläche als ökologische Vorrangfläche (öVF) auszuweisen. Hierzu kann aus einer Liste ausgewählt werden, wobei verschiedene Maßnahmen unterschiedlich gewichtet werden (Anrechnung von Landschaftselementen, Pufferstreifen, Streifen an Waldrändern, Leguminosen als Hauptfrucht, Zwischenfruchtanbau)

Neue Antragstellung Agrarumweltmaßnahmen

Die Beantragung von Maßnahmen nach dem Kulturlandschaftsprogramm, bzw. dem Vertragsnaturschutzprogramm ist voraussichtlich erst ab Dezember vorgesehen. Bis dahin wird auch klar sein, inwieweit anrechenbare Greeningflächen mit der Kulap-Förderung vereinbar sind.

Einstellung Aushilfskräfte

Die Förderabwicklung hat genauso wie der landwirtschaftliche Betrieb „Arbeitsspitzen“. Um eine zeitgerechte und fehlerfreie Auszahlung zu gewährleisten, ist das Amt auf saisonale Unterstützung durch sogenannte „Aushilfskräfte“ angewiesen. Idealerweise haben die Bewerber eine land- oder hauswirtschaftliche Ausbildung und Interesse am Umgang mit Landwirten. Sie sind im Büro oder aber beim Prüfdienst auch im Außendienst tätig. Da bei uns der Umgang mit dem Computer zum täglichen Brot gehört, sollten Bewerber Vorkenntnisse im Umgang mit Windows und Office-Anwendungen mitbringen. Die Einstellung erfolgt voraussichtlich von Mitte März bis Ende November und ist zeitlich befristet. Die Tätigkeit kann in Voll- oder in Teilzeitform durchgeführt werden.

Nähere Informationen erhalten sie bei Herrn Kräckl, Abteilungsleiter Förderung unter 09631/7988-110

2.2 Gesund und fit im Kinder-Alltag

Sechs Wege zur kindgerechten Ernährung und Bewegung

heißt das neue Angebot des Netzwerk „Junge Eltern/Familien mit Kindern bis zu 6 Jahren“.

Dieses Netzwerk, das vom AELF Tirschenreuth koordiniert wird, hat das Ziel, junge Familien durch gesundheitsfördernde Angebote und Maßnahmen für eine ausgewogene Ernährung und regelmäßige Bewegung im Alltag zu motivieren und zu unterstützen.

Eine ausgewogene Ernährung in der Familie und bei den Zwischenimbissen in der Kita ist ein Ziel des Netzwerks. Eltern spielen als Vorbilder eine wesentliche Rolle. Die Mahlzeiten sollen Nährstoffe liefern, aber auch eine schöne stimulierende Tischgemeinschaft bieten, die beruhigend wirkt und den Sinn für Schönes prägt.

Sich im Alltag regelmäßig bewegen, ist ein weiterer Schwerpunkt des Netzwerkes.

Ein Jahr lang erprobten die Projektmanagerinnen Ernährung in Bayern, womit Eltern am besten als Vorbilder für ihre 3- bis 6-jährigen Kinder zu gewinnen sind. Aus der Vielfalt stellten sich sechs Angebote heraus, die Eltern und Kitas überzeugten. Diese Standardangebote werden mit dem Start des Kindergartenjahres 2014/2015 in ganz Bayern durchgeführt.

Im Landkreis Tirschenreuth nehmen das Kinderhaus St. Michael in Waldsassen und das Kinderhaus „Unsere kleine Welt“ in Bärnau daran teil. Im Oktober beginnt in beiden Kindergärten die **Frühstückswoche**. In dieser Akti-

onswoche stehen das Befüllen von Brotzeitboxen und das Probieren gesunder Pausenbrotalternativen (Gemüse-spieße, Brotaufstriche etc.) im Mittelpunkt. Im **Eltern-Kind Kochkurs** dürfen Eltern und Kinder neue Ideen für die Familiengerichte zu Hause sammeln und ausprobieren. Der **Sinn und Unsinn von Kinderlebensmitteln** wird in einem Einkaufstraining im Supermarkt bzw. alternativ als Elternabend verdeutlicht. **Komm mit, wir gehen zum Bauernhof** heißt es wenn Kinder mit ihren Eltern einen Erzeugerbetrieb besuchen und die Produktion unserer Lebensmittel kennenlernen. Bei einer **Wanderung mit Picknick** werden Ernährung und Bewegung kombiniert. Tipps für Bewegungsspiele und Ideen für schnelle und gesunde Zwischenmahlzeiten fließen hier mit ein.

Bringen Sie mit der **Fitness-Olympiade** Schwung in die Familie und Bewegung in den Alltag. In diesem Baustein wird die fitteste Familie einer Kita gesucht.

Weitere Informationen zu den Workshops und Modulen finden Sie unter: www.ernaehrung.bayern.de

2.3 Qualifizierungsmaßnahmen für Einkommenskombinationen

Das neue bayernweite Programm der Akademie Diversifizierung ist online unter www.diva.bayern.de über die Homepage des Amtes, oder in gedruckter Form bei uns erhältlich. Es enthält alle Angebote im Bereich hauswirtschaftlicher Einkommenszweige, aber auch die landwirtschaftlichen Bereiche Pferd und Energie.

2.4 Sachkundnachweis im Pflanzenschutz



Einen Pflanzenschutz-Sachkundenachweis braucht jeder, der Pflanzenschutzmittel anwendet, abgibt oder andere berät. Künftig wird dafür nur noch die bundeseinheitliche Scheckkarte als Nachweis der Sachkunde anerkannt.

Personen, die bereits am 14. Februar 2012 sachkundig im Pflanzenschutz waren, müssen den Sachkundenachweis bis spätestens 25. Mai 2015 möglichst online beantragen.

Seit Anfang Juli 2014 kann dies unter folgender Internetadresse erfolgen: <http://www.pflanzenschutz-skn.de>

Die notwendigen Nachweise (Sachkundezeugnisse, Gehilfen-/Meisterbriefe etc.) sind dabei einzuscannen und als pdf-Datei mit hochzuladen.

Natürlich kann der Antrag auch weiterhin in Papierform eingereicht werden. Formulare sind am AELF Tirschenreuth erhältlich.

Fortbildungstermine im Pflanzenschutz wahrnehmen!

Im neuen Pflanzenschutzgesetz ist festgelegt, dass alle Sachkundigen innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren eine von der zuständigen Behörde anerkannte Fortbildung wahrnehmen müssen.

Folgende Fristen wurden in Gesetz festgelegt:

- Für alle, die vor dem 14. Februar 2012 bereits sachkundig waren, wurde im Gesetz festgelegt, dass der erste Dreijahreszeitraum bereits am 1. Januar 2013 beginnt. Er endet damit am 31. Dezember 2015, d.h.

jeder sogenannte „Altsachkundige“ muss bis dahin eine Fortbildung besucht haben.

- Für alle, die die Sachkunde erst nach dem 14. Februar 2012 erworben haben bzw. erwerben, beginnt der erste Dreijahreszeitraum mit dem Ausstellungsdatum des Sachkundenachweises.

Wichtig: Die Fortbildung genügt nur dann den gesetzlichen Anforderungen, wenn diese von der zuständigen Behörde anerkannt ist. Die Teilnehmer einer anerkannten Fortbildungsveranstaltung erhalten in Bayern die Bescheinigung vom Veranstalter ausgehändigt. Der Teilnehmer muss die Bescheinigung aufbewahren, um sie z.B. bei einer etwaigen Fachrechtskontrolle vorlegen zu können. Kann der Sachkundige den Nachweis nicht erbringen, kann der Sachkundenachweis sogar widerrufen werden. Um dann die Sachkunde wieder zu erlangen, muss eine erneute Prüfung abgelegt werden

Die im letzten Winter gelaufenen Fortbildungen dürften schätzungsweise erst die Hälfte aller Sachkundigen im Landkreis besucht haben.

Da ab dem Frühjahr 2015 keine Fortbildungstermine mehr angeboten werden, empfiehlt sich eine rechtzeitige Anmeldung zu den unten genannten Veranstaltungen.

Fortbildungstermine des LKP / Erzeugerring Oberpfalz für den Landkreis Tirschenreuth:

Datum	Uhrzeit	Ortschaft	Gasthaus
14.Nov.2014	09:30	Kötzersdorf	Busch
25.Nov.2014	09:30	Püchersreuth	Hotel Igl
28.Nov.2014	09:30	Griesbach	Rubenbauer
05.Dez.2014	09:30	Großbüchlberg	Petersklause

Anmeldung und nähere Auskünfte unter 0941/29717-0

Fortbildungstermine vom Verbund BBV/ MR/ VLF für den Landkreis Tirschenreuth:

Datum	Uhrzeit	Ortschaft	Gasthaus
22.Nov.2014	09:00	Großbüchlberg	Petersklause
09.Dez.2014	09:00	Röthenbach	Rechersimer
10.Jan.2015	09:00	Kaibitz	Schloßschänke
10.Febr.2015	09:00	Hardeck	Adamhof

Anmeldung und nähere Auskünfte unter 09631 7038-0 (BBV)

2.5 Einzelbetriebliche Investitionsförderung 2015

Das Antragsverfahren soll im Herbst 2014 beginnen. Die Antragsteller bereiten zusammen mit den ÄELF und den Betreuern die Förderanträge vor. Das Ziel sind vollständige Anträge zur Antragstellung. Die Antragseinreichung zur 1. Auswahlrunde soll in einem kurzen Zeitfenster (2-3 Wochen) zu Jahresbeginn 2015 erfolgen. Die Nachreichung der Baugenehmigung ist innerhalb einer begrenzten Frist nach Antragsendtermin gestattet. Die Auswahl und unmittelbar folgende Bewilligung des Antrages ist nur möglich, wenn auch die Baugenehmigung vorliegt. Erfahrungsgemäß nimmt die Planung des Bauvorhabens bis zur Vorlage des Eingabeplanes bei der Baugenehmigungsbehörde bereits einige Monate in Anspruch. Auch die Erteilung des Baugenehmigungsbescheides durch das Landratsamt wird, durch das Einschalten mehrerer Fachbehörden, ebenfalls mehrere Monate dauern. Gefördert werden Ställe mit Stalleinrichtung ohne Güllegrube und Fahrsilo. Eine reine Stalltechnikförderung (z. B. Melk-

technik) soll möglich sein. Die Förderung von klimatisierten Lagerhallen für Kartoffeln, Gemüse und Obst soll neu aufgenommen werden. Die bisherigen Anforderungen für eine besonders tiergerechte Haltung (btH) sind schon bei der Basisförderung einzuhalten. Für die Premiumförderung sind zusätzliche Anforderungen vorgeschrieben. Die Fördersätze sollen bei der Basisförderung 15% und bei der Premiumförderung 35% betragen. Für Investitionen in kleine Milchviehlaufställe mit erstmaliger Umstellung von Anbindehaltung zum Laufstall für Investitionen bis 300.000 € sowie in die Zuchtsauenhaltung sind höhere Fördersätze möglich. Nähere Auskünfte dazu erteilt das AELF Tirschenreuth, Sachgebiet Landwirtschaft, Herr Zintl, Tel. 09631/7988-122.

2.6 Bauseminar, AMS und Milchviehtag

Das AELF in Tirschenreuth organisiert mit dem Fachzentrum für Rinderhaltung eine 2-Tages-Seminarreihe zum Bauen in landwirtschaftlichen Betrieben. Der Schwerpunkt liegt beim Thema „Milchviehstallbau“.

Bauberater und Landtechnikberater des Fachzentrums informieren zu Themen wie der baulichen Ausführung, Standortwahl, rechtlichen Rahmenbedingungen, Finanzierung, Kälber- und Jungviehstallbau oder auch dem aktuellen Stand bei der Melktechnik.

Ein weiterer Punkt sind die aktuellen Fördermöglichkeiten im Einzelbetrieblichen Förderprogramm (EIF). Dabei haben Sie auch die Möglichkeit die verschiedenen Betreuer kennenzulernen.

Das 2 tägige Seminar findet am Mittwoch den 19.11.2014 und Mittwoch den 26.11.2014 (jeweils von 9.15 – 16.00 Uhr) in der Petersklause in Großbüchlberg statt. Eine Baulehrfahrt zu besonders interessanten Baulösungen in den Nachbarlandkreisen rundet das Programm ab.

Für das Seminar ist ein Unkostenbeitrag von 10 € vor Ort zu entrichten. Eine Anmeldung am AELF Tirschenreuth unter Tel. 09631/7988-0 wird erbeten.

Der diesjährige „Milchviehtag Oberpfalz“ findet am 6. November in der Schwarzachtalhalle in Neunburg v. Wald statt. Die Veranstaltung beginnt um 9.30 und dauert bis etwa 15.30 Uhr, der vlf ist hier Mitveranstalter. Themen und Referenten sind u.a. „Chancen und Risiken des globalen Milchmarktes“ (Dr. Theo Göbbel, Ldw.-Kammer NRW), „Molkereigenossenschaften im globalen Wettbewerb“ (Heinrich Schmidt, dt. Raiffeisenverband), „Die wirtschaftliche Lage der Milchviehbetriebe“ in der BRD (Dr Karin Jürgens (Büro für Agrarsoziologie) und „Was machen gute Betriebe besser“ (Anna Miller, VFR-GmbH). Verpflegungspauschale 25 €, keine Tagungsgebühr. Für diese Veranstaltung ist ebenfalls eine rechtzeitige Anmeldung erforderlich, am besten direkt beim AELF Cham (Tel. 09971 485-0 bzw. poststelle@aelf-ch.bayern.de).

Für Landwirte, die sich für den Einbau eines automatischen Melksystems (AMS) interessieren wird zusätzlich das AMS-Einsteiger-Seminar am Freitag den 16.01.2015 in Himmelkron (GH Opel) empfohlen (Beginn:9.45Uhr).

2.7 Neue Förderanreize für die Waldbesitzer

Seit mehreren Wochen gelten neue forstliche Förderrichtlinien in Bayern. Dem forstpolitischen Ziel, labile Nadelwälder in klimatolerante Mischwälder umzubauen, soll neuer Schub verliehen werden. Mit den neuen Förderrichtlinien wurden wirksame Anreize geschaffen, die Waldbesitzer noch stärker für die Pflege und Bewirtschaftung ihrer Wälder zu motivieren. So gibt es künftig um ca. 20 Prozent höhere Förderbeträge für Pflanzmaßnahmen

und für die Pflege. Zuschüsse gibt es künftig nicht nur für Laubbäume, sondern für alle klimatauglichen Baumarten. Nachstehend sollen drei interessante und wichtige Fördermöglichkeiten kurz vorgestellt werden:

Kulturbegründung:

Gefördert wird die Begründung standortgemäßer, klimatoleranter Wälder aus Laub- und Nadelbäumen, wobei ein Mischbestand zu mindestens 50 % der Fläche mit Laubholz bepflanzt werden muss. Bei Wiederaufforstungen werden Laubholz und Tanne mit 1,10 Euro pro Pflanze gefördert, bei Erstaufforstungen sind es sogar 1,35 Euro pro Pflanze.

Bestandspflege:

Gefördert wird die Pflege junger Nadel-, Misch- und Laubholzbestände durch Mischungs- und Standraumregulierung zum Erhalt standortgemäßer Mischbaumarten und zur Verbesserung der Bestandsstabilität. So wird die Jungbestandspflege in Beständen, die maximal 15 Jahre alt sind, grundsätzlich mit 400 Euro pro ha gefördert. Für die Pflege von Jungbeständen, die älter als 15 Jahre und höchstens 15 Meter hoch sind, gibt es ebenfalls 400 Euro pro ha, wenn die Fläche aus Naturverjüngung entstanden ist, wenn es sich um einen Mischbestand handelt oder der Jungbestand besonders pflegedringlich ist und vorhandene klimatolerante Baumarten erhalten werden können.

Naturverjüngung:

Gefördert werden die Sicherung und der Erhalt von standortgemäßen, klimatoleranten Naturverjüngungen als Misch- und Laubbestand, wobei ein Mischbestand mindestens 30 % Laubholz enthalten muss. Der Grundfördersatz beträgt 1100 Euro bei einem Laubbestand und 1000 Euro bei einem Mischbestand.

Zusätzlich zu den genannten Fördersätzen können im Einzelfall noch verschiedene Zuschläge gewährt werden z.B. für die Beseitigung von kulturhinderlicher Bestockung oder die Verwendung von Ballenpflanzen. Kleinstprivatwaldbesitzer (Waldbesitz von weniger als 2,0 ha) erhalten außerdem einen Zuschlag von 20 Prozent.

Waldbesitzer, die Interesse an einer forstfachlichen Beratung haben bzw. genauere Auskunft über Fördermöglichkeiten für ihren Waldbestand erhalten wollen, möchten sich bitte an den für sie zuständigen Privatwaldförster wenden. Im Übrigen sind detaillierte Informationen über die neuen Fördermöglichkeiten auf der Internetseite des AELF www.aelf-ti.bayern.de Rubrik „Wald und Forstwirtschaft“ und dann „Waldbesitzer“ unter „Schwerpunkte“.

2.8 Fachrätzel

- a) **Droplegs** sind spezielle Düsen für Pflanzenschutzspritzen, die verhindern, dass die Blüten benetzt werden. Durch diese „abgehängten“ Düsen werden Bienen geschont. Die droplegs werden etwa 40 cm tief in den Raps abgesenkt und durchkämmen quasi den Bestand, so dass die Rapsblüten wirkstofffrei bleiben.
- b) **öVF** sind ökologische Vorrang-Flächen die die meisten Betriebe ab 2015 vorerst auf 5 % ihrer Ackerflächen liefern müssen (siehe „Aktuelles aus der Förderung“).